Informationsanlass Treffpunkt Obersaxen Mundaun

6. November 2021, Mehrzweckhalle Meierhof

Regierungsrat Marcus Caduff

graubünden

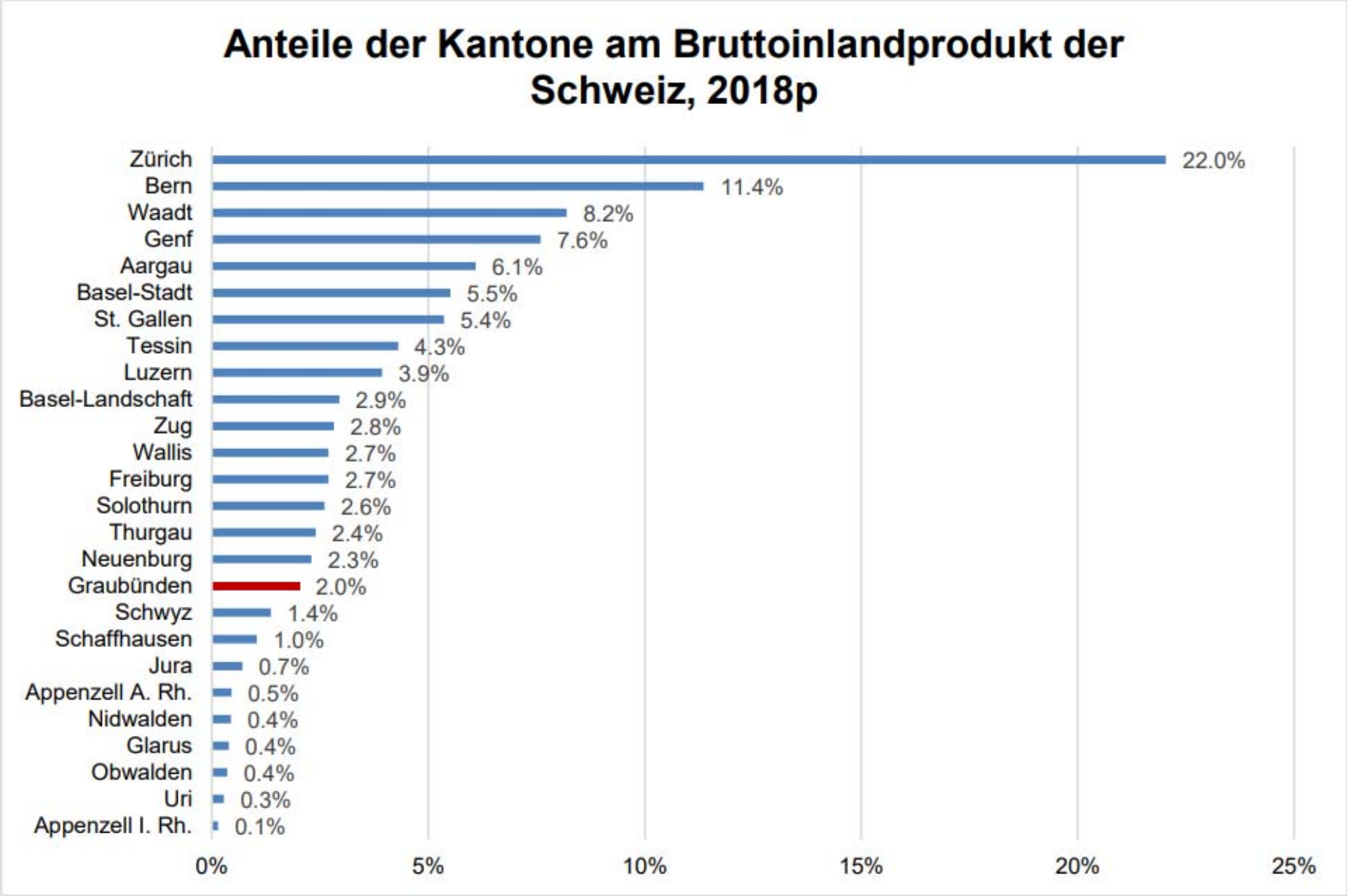
Die Bündner Volkswirtschaft

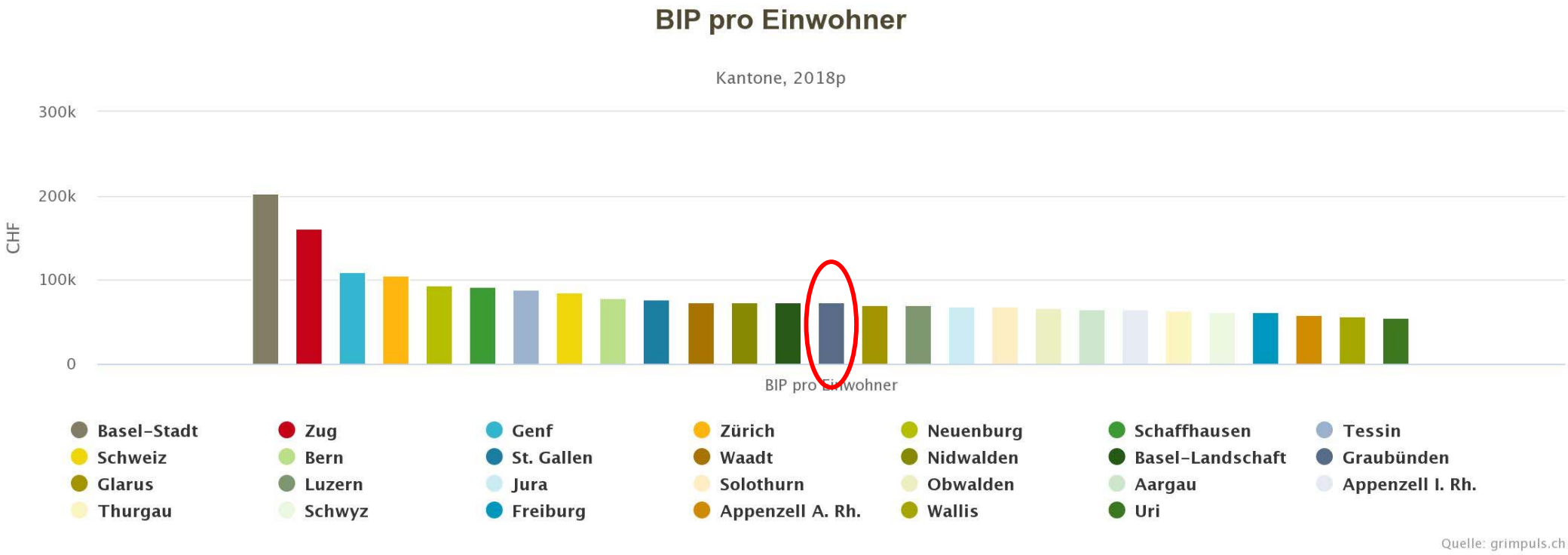
Wirtschaftsstandort Schweiz,

der Kanton Graubünden stellt sich vor

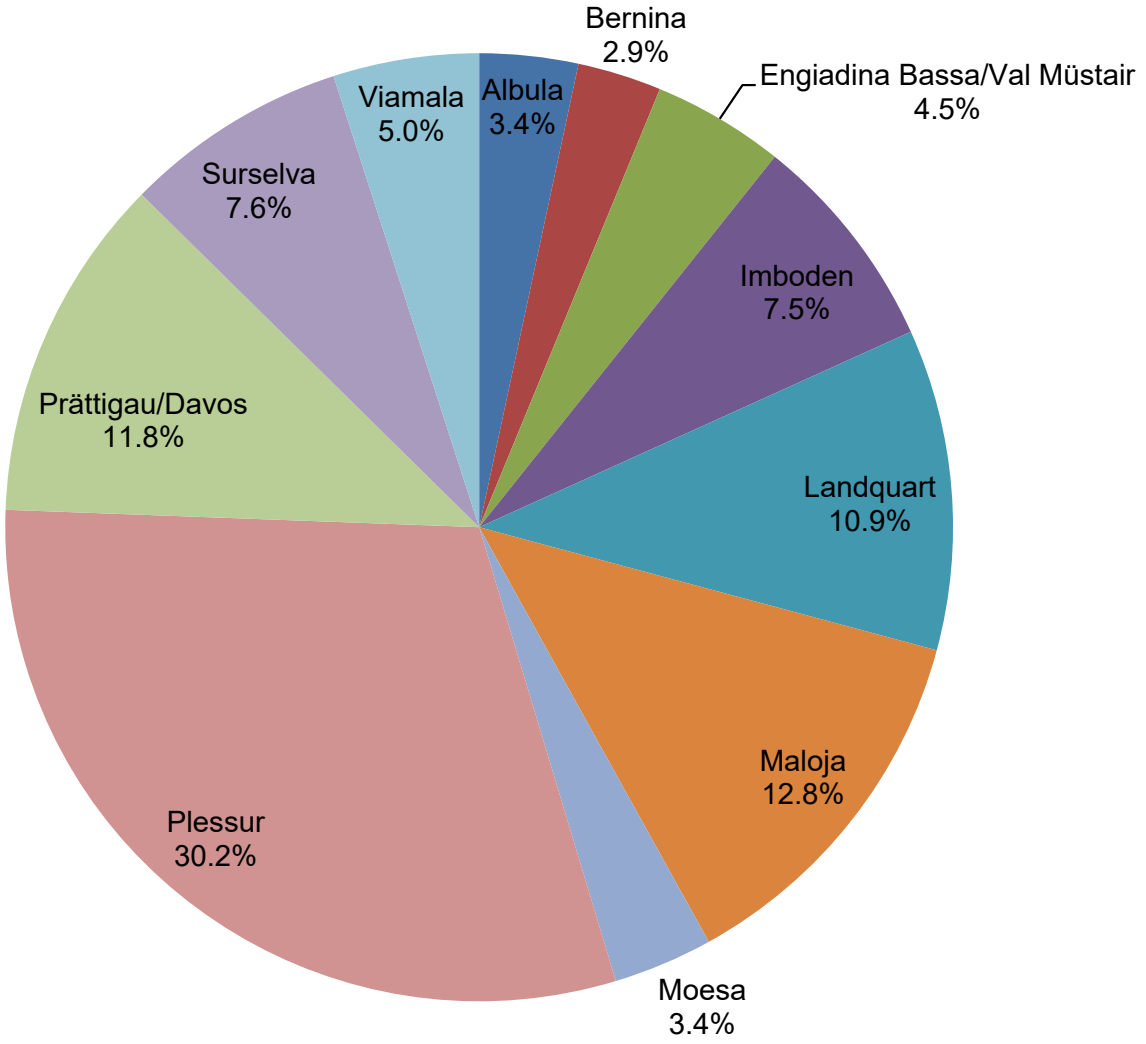
Schweiz.

graubünden

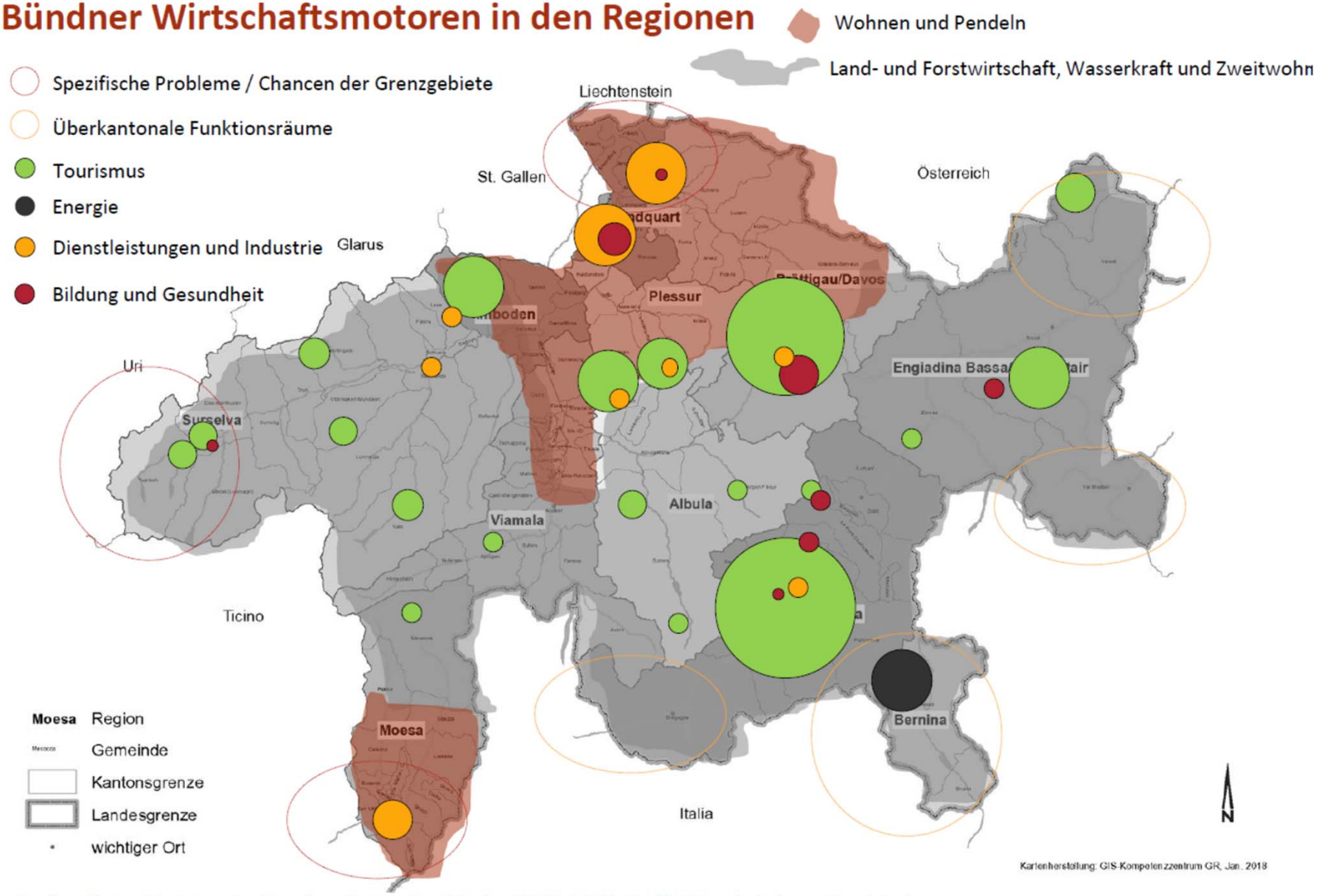

Anteile der Kantone am Bruttoinlandprodukt der Schweiz, 2018p
Zürich 22.0%
Bern 11.4%
Waadt 8.2%
Genf 7.6%
Aargau 6.1%
Basel-Stadt 5.5%
St. Gallen 5.4%
Tessin 4.3%
Luzern 3.9%
Basel-Landschaft 2.9%
Zug 2.8%
Wallis 2.7%
Freiburg 2.7%
Solothurn 2.6%
Thurgau 2.4%
Neuenburg 2.3%
Graubünden 2.0%
Schwyz 1.4%
Schaffhausen 1.0%
Jura 0.7%
Appenzell A. Rh. 0.5%
Nidwalden 0.4%
Glarus 0.4%
Obwalden 0.4%
Uri 0.3%
Appenzell I. Rh. 0.1%
0%
5%
10%
15%
20%
25%


BIP pro Einwohner
Kantone, 2018p
300k
200k
100k
0
CHF
BIP pro Einwohner
Basel-Stadt
Zug
Genf
Zürich
Neuenburg
Schaffhausen
Tessin
Schweiz
Bern
St. Gallen
Waadt
Nidwalden
Basel-Landschaft
Graubünden
Glarus
Luzern
Jura
Solothurn
Obwalden
Aargau
Appenzell I. Rh.
Thurgau
Schwyz
Freiburg
Appenzell A. Rh.
Wallis
Uri
Quelle: grimpuls.ch

Regionale Anteile am nom. BIP Graubündens, 2017



Bündner Wirtschaftsmotoren in den Regionen



Quellen: Karte: Administrative Einteilung Kanton Graubünden (01.01.2018), Grafik: Wirtschaftsforum Graubünden

graubünden

Bedeutung des Tourismus für GR – wie war es im Dez. 2020

Hohe Bedeutung der touristischen Wertschöpfung in Graubünden

Die kantonale Wertschöpfung stammt zu knapp einem Drittel aus dem Tourismus:

	Direkt induzierte touristische Wertschöpfung	Indirekte touristisch induzierte Wertschöpfung	Gesamte touristisch induzierte Wertschöpfung
Touristische Leistungsträger	851.8	163.5	1'015.7
Tourismusverwandte Branchen	955.5	839.1	1'794.7
Einkommenseffekt			505.9
BWS touristisch			**3'316.3**
BWS Gesamtwirtschaft			10'803.1
Touristische Abhängigkeit			**30.7 Prozent**

Quelle: HTW, 2008

Bedeutung des Tourismus für den Arbeitsmarkt überdurchschnittlich hoch

Branchenanteile an Vollzeitäquivalenten im Vergleich:

	Bergbahnen	Gastgewerbe (Gastro & Hotels)
Graubünden	1,7% (1727)	14,7% (14'940)
Schweiz	0.2%	4,6%
Wallis	1,5%	10,0%
Obwalden	1,3%	8,4%

Quelle: BFS, 2018

Bedeutung des Winters für die Bündner Volkswirtschaft

- In Davos, Ober- und Unterengadin, Mittelbünden und Schanfigg liegt die **touristische Abhängigkeit zwischen 50 bis 70 Prozent**.

- Der Wintertourismus ist für den Tourismus des Kantons Graubünden existenziell. Etwa **70% der touristischen Wertschöpfung** (CHF 2.32 Mrd.) werden in den Wintermonaten erzielt

- Die Festtage (Weihnachten/Neujahr) sind entscheidend für den gesamten Tourismus. Insgesamt ist davon auszugehen, dass **bis zu einem Drittel des Winterumsatzes während den Festtagen** erzielt wird.

- Die Bedeutung für die Skischulen oder die Sportgeschäfte ist mit rund 40 Prozent noch deutlich grösser als für die Hotels oder Bergbahnen mit je etwa 25 Prozent.

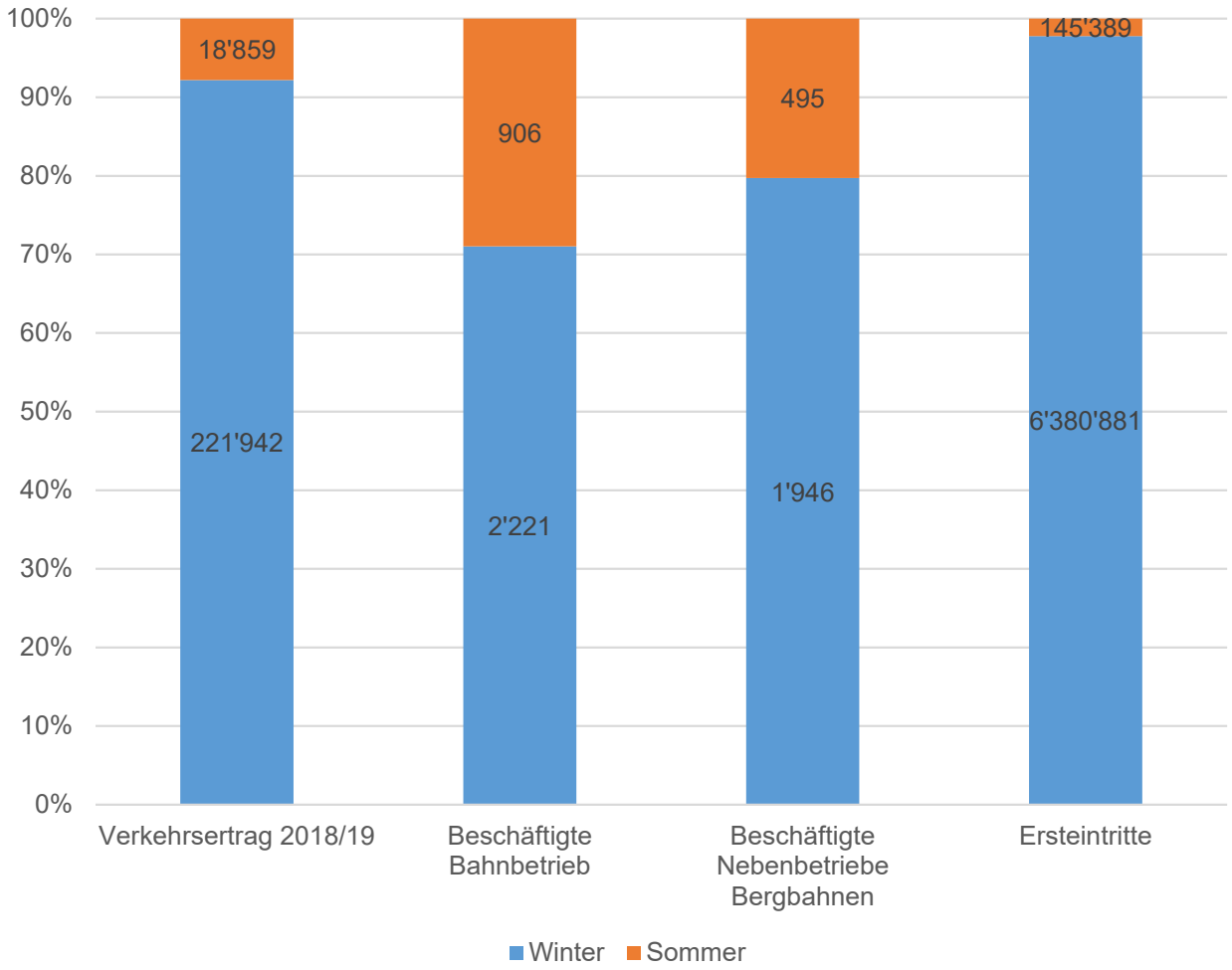
Bedeutung des Winters für die Bündner Gastronomie

Anteil Umsatz pro Monat Gastro		
Monat		*Umsatzanteil*
Dezember		10%
Januar		12%
Februar		12%
März		10%
April		5%
Mai		6%
Juni		7%
Juli		9%
August		9%
September		8%
Oktober		7%
November		5%
		100%

- Dez. und Jan. etwa 22% des Jahresumsatzes (ca. 210 Mio.)
- Etwa 70 Mio. ungedeckte Fixkosten
- (Lock Down vom 22.12 -22.01)

- **45 % des Umsatzes in 4 Wintermonaten**

Bedeutung des Winters für die Bündner Bergbahnen



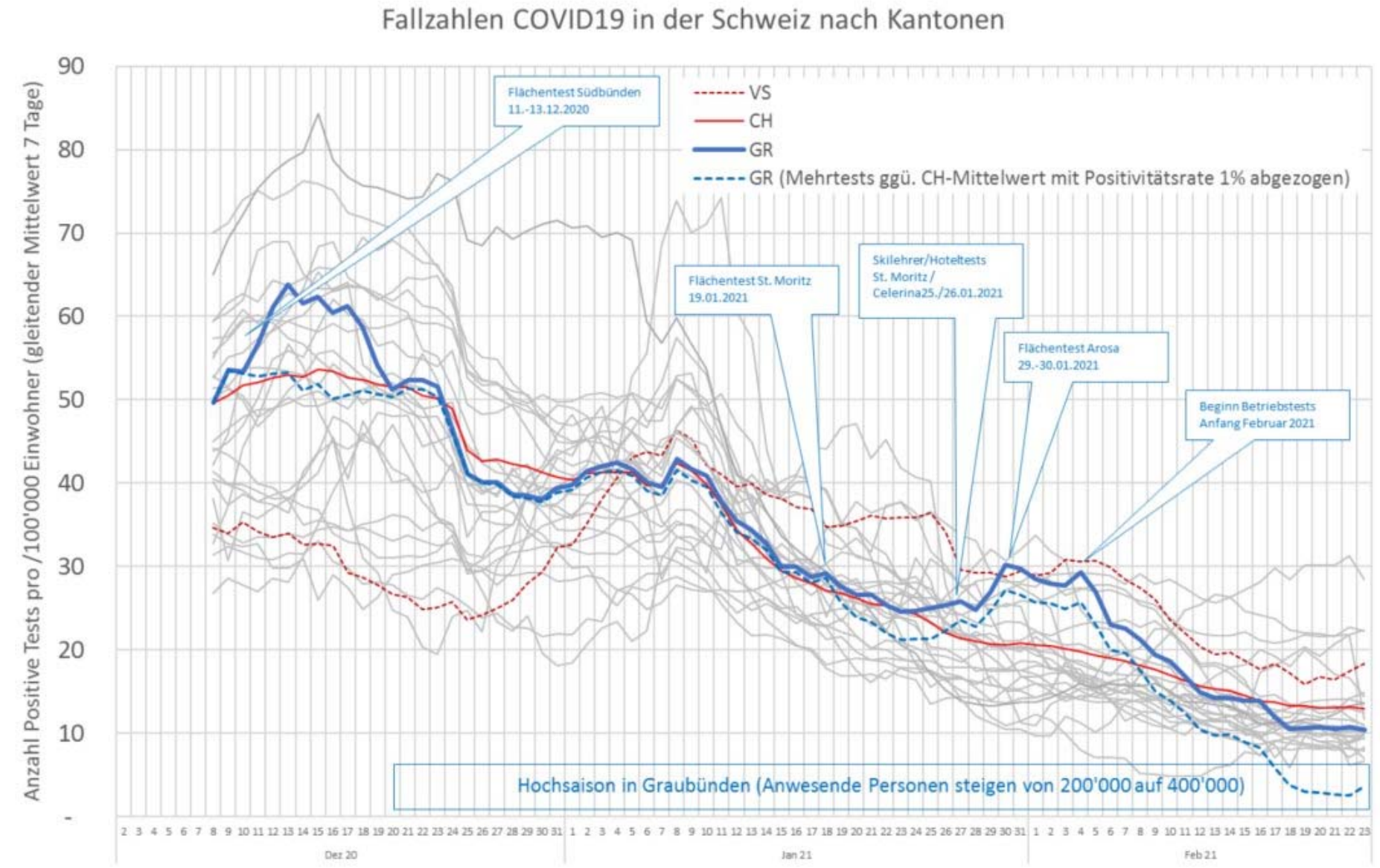
- Verkehrsertrag BB CHF 240 Mio. / Jahr
- 25% Festtage (Weihnachten/Neujahr)
- Jährlich Investitionen von CHF 120 Mio.

Quelle: BBGR

Ausgangslage Festtage 2020/2021

- **Verdoppelung** der Bevölkerung
- Damit steigt auch die Beanspruchung der Spitalinfrastruktur sowie auch der Intensivstation. Dies ist allein auf die schiere Anzahl Menschen im Gebiet des Kantons Graubünden zurückzuführen.
- Skiunfälle beanspruchten in den letzten Jahren **etwa 1 IPS Platz** während den Festtagen. Die Aufenthaltsdauer dieser Patienten auf der IPS ist kurz.
- Skiunfälle sind also nicht der Treiber für die Kapazitätsprobleme auf der IPS
- Verteilung der Menschen im Gebiet => Offene Skigebiete
- Geschlossene Skigebiete in Ost- und Zentralschweiz erhöhen Druck auf GR
  => Reduktion der Anzahl Gäste im Gebiet
  => Umsatzrückgang von CHF 18 Mio.

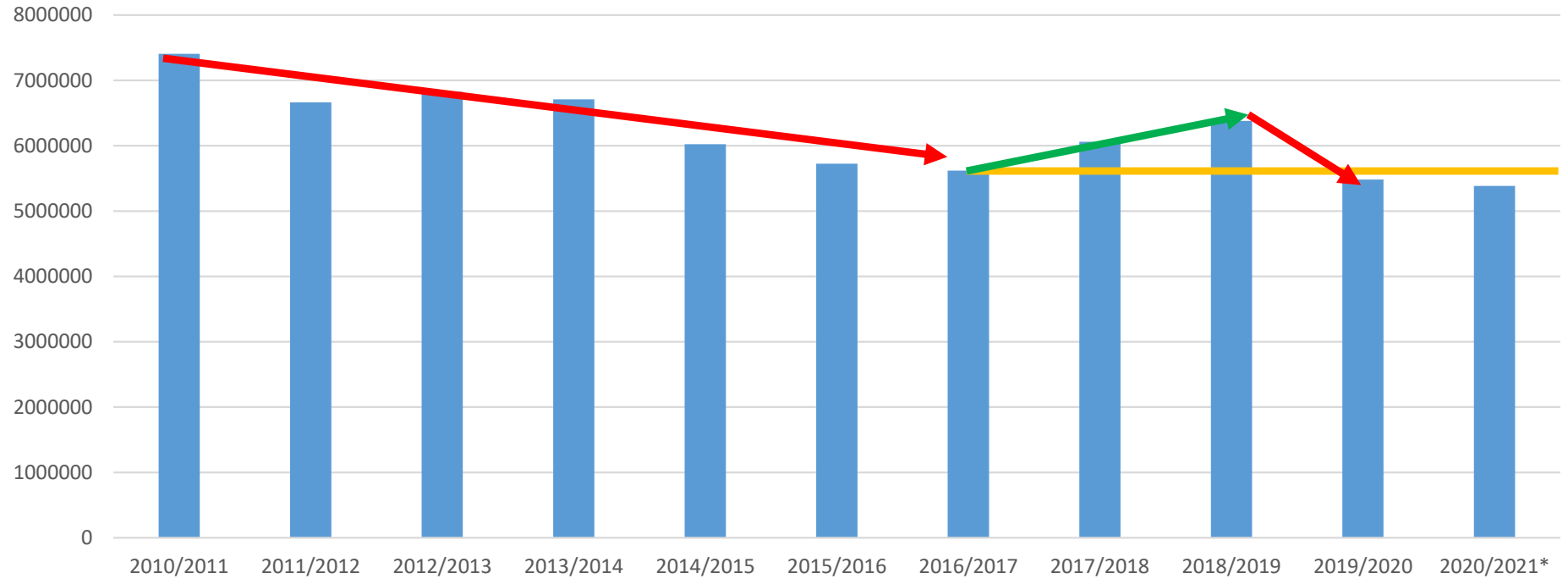
…. und was eintraf….



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden basierend auf BAG

Die Wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie für GR

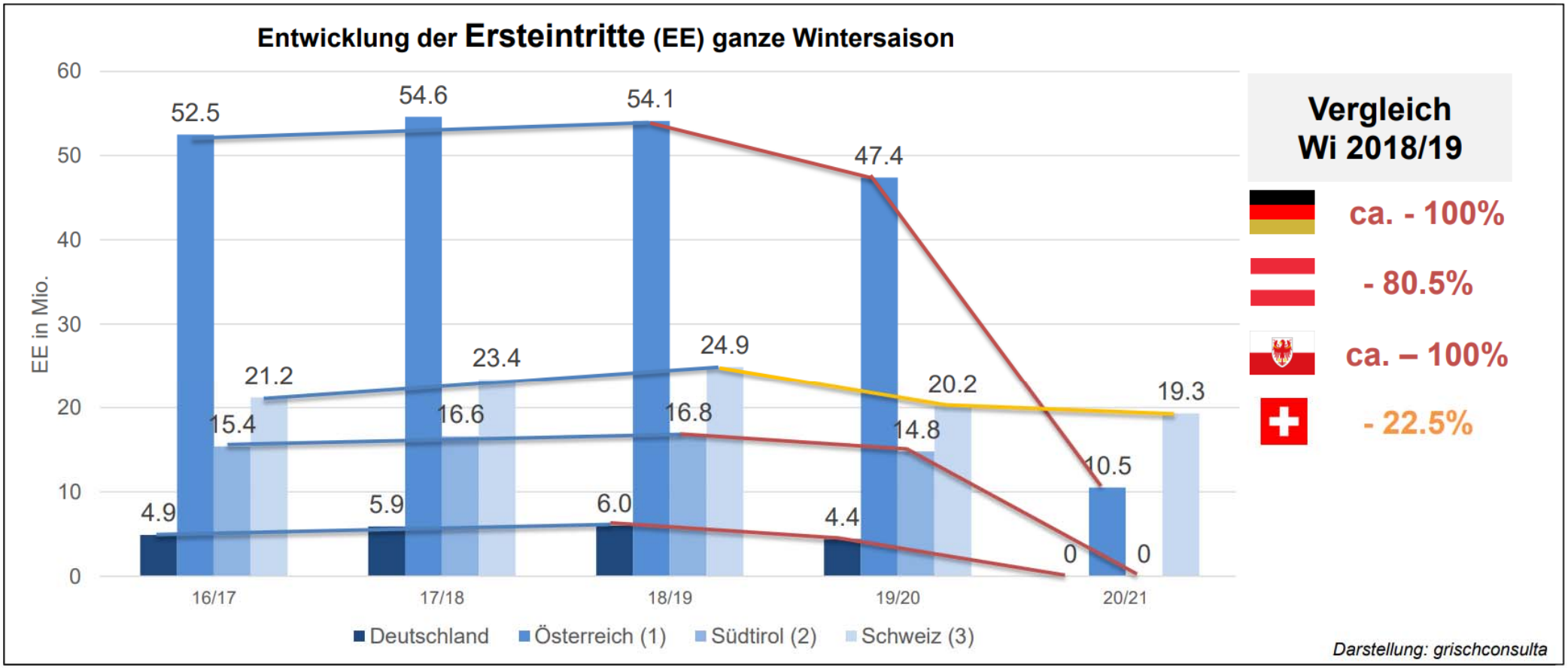
Entwicklung Ersteintritte Bergbahnen in der Wintersaison



*Hochrechnung Basis Monitor BBGR 2020/2021

Quelle: BBGR

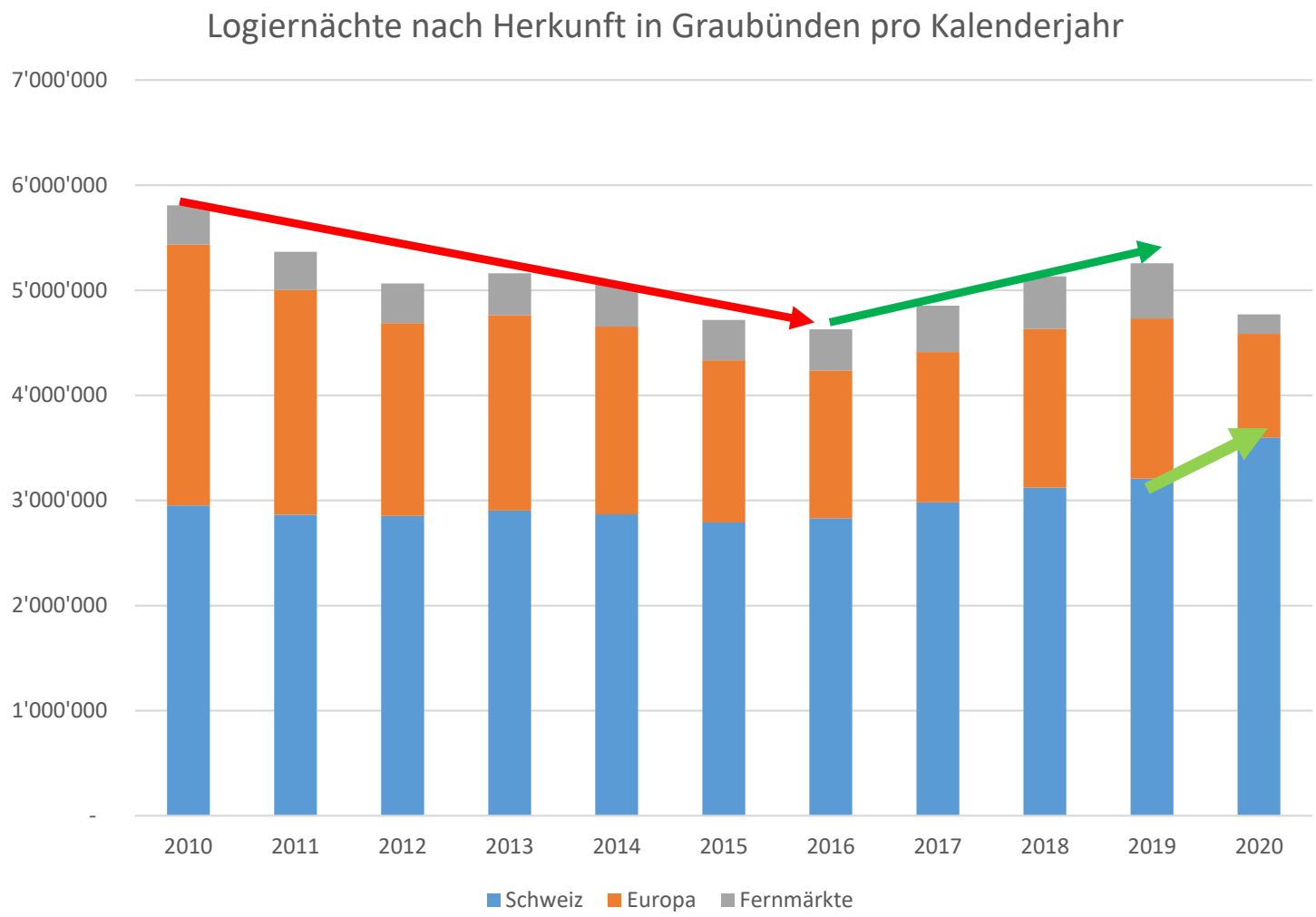
Entwicklung Ersteintritte Bergbahnen in der Wintersaison



1) AT: Manova, Saisonprognose Fachverband Seilbahnen WKÖ 2) Südtirol: Amt für Seilbahnen, Hochrechnung grischconsulta 3) CH: Hochrechnung grischconsulta

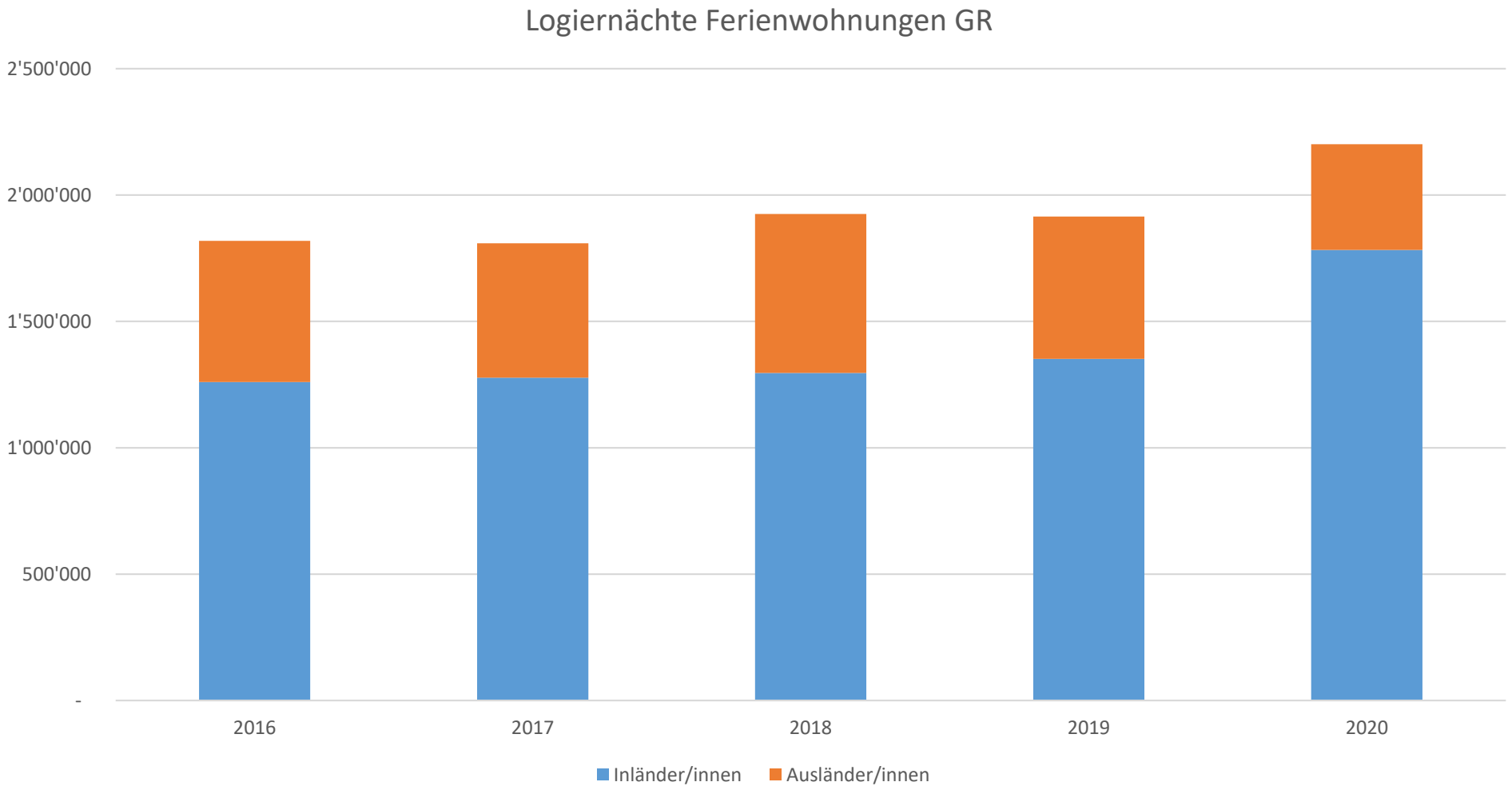
Quelle: BBGR

Logiernächte Hotellerie in Graubünden im 10-Jahresvergleich



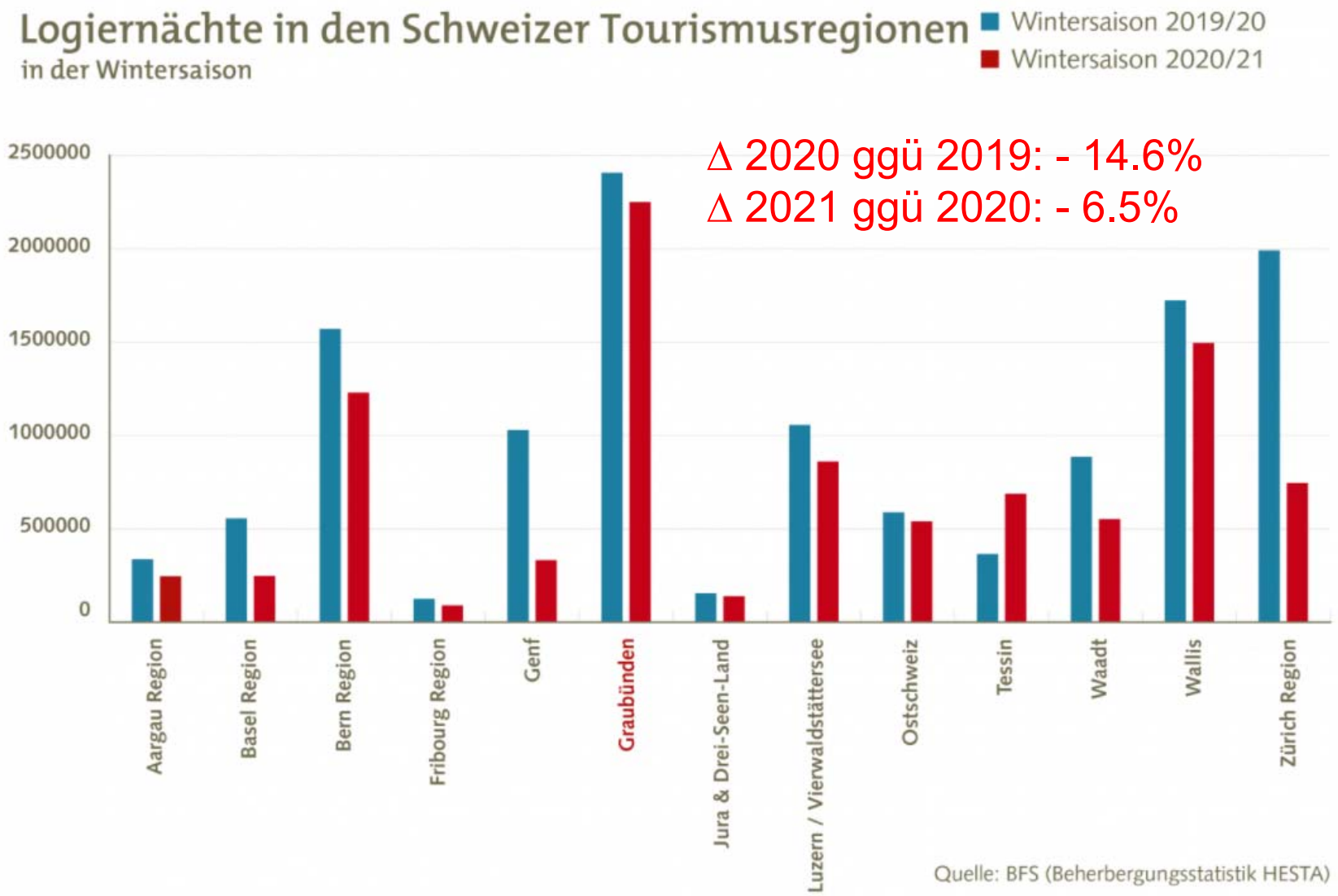
Quelle: BFS HESTA

Logiernächte Parahotellerie

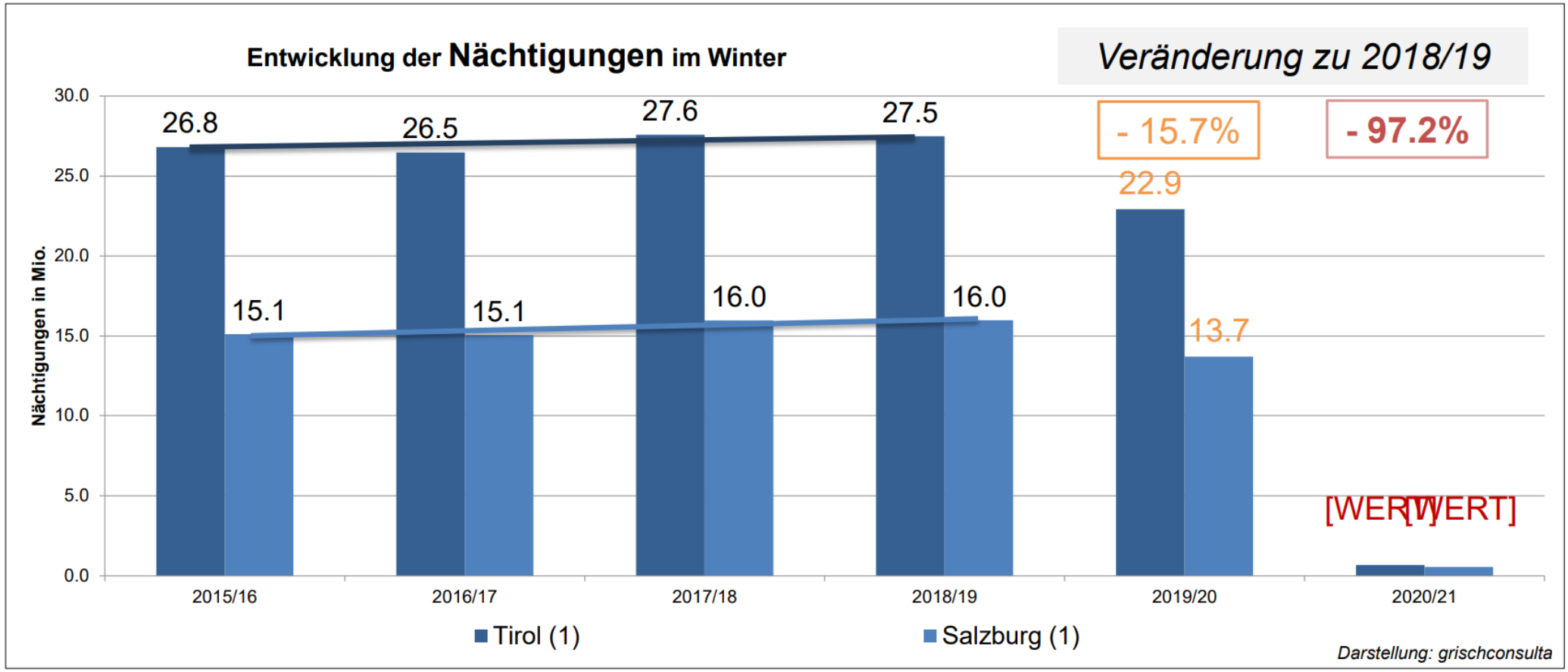


Quelle: BFS PASTA

Logiernächte Wintersaison

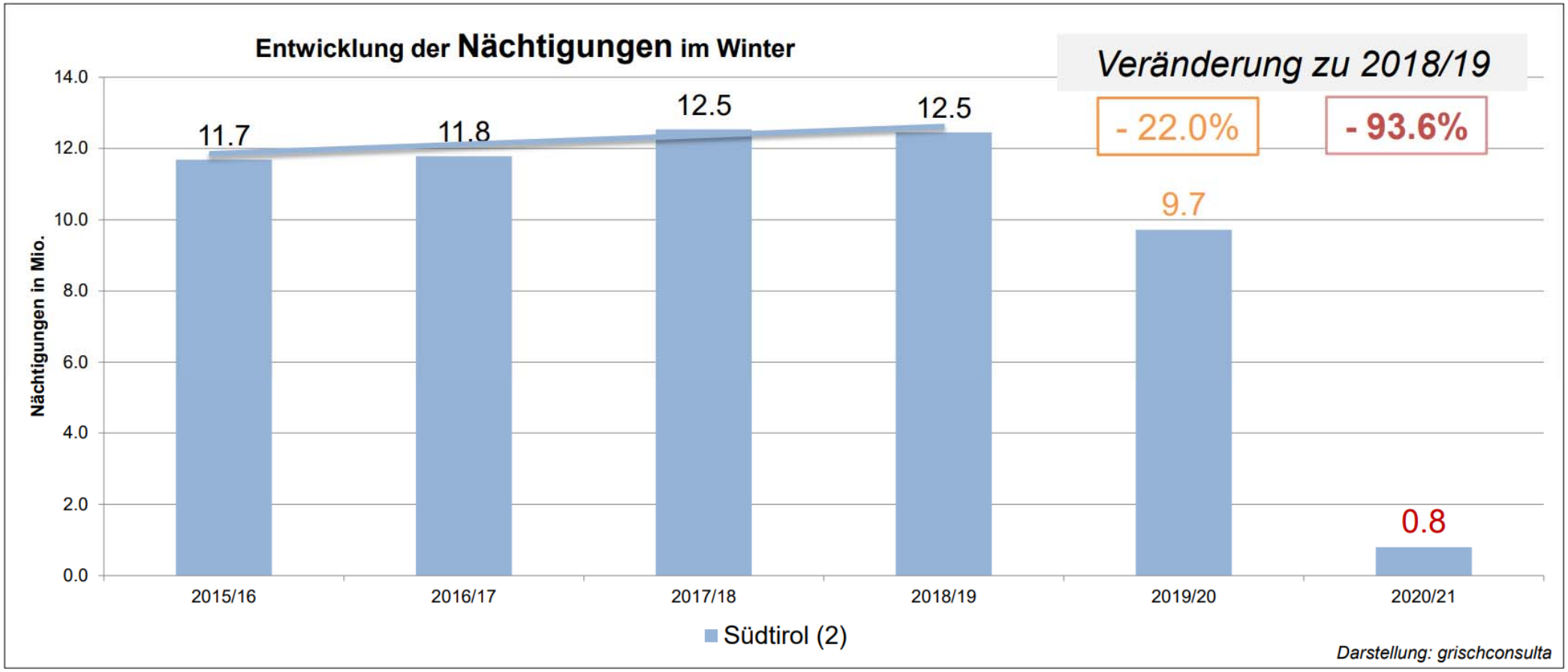


Logiernächte Wintersaison Tirol & Salzburg



1) Hochrechnung 2020/21 basierend auf Nächtigungen der Wintersaison 2020/21 bis Ende Februar 2021

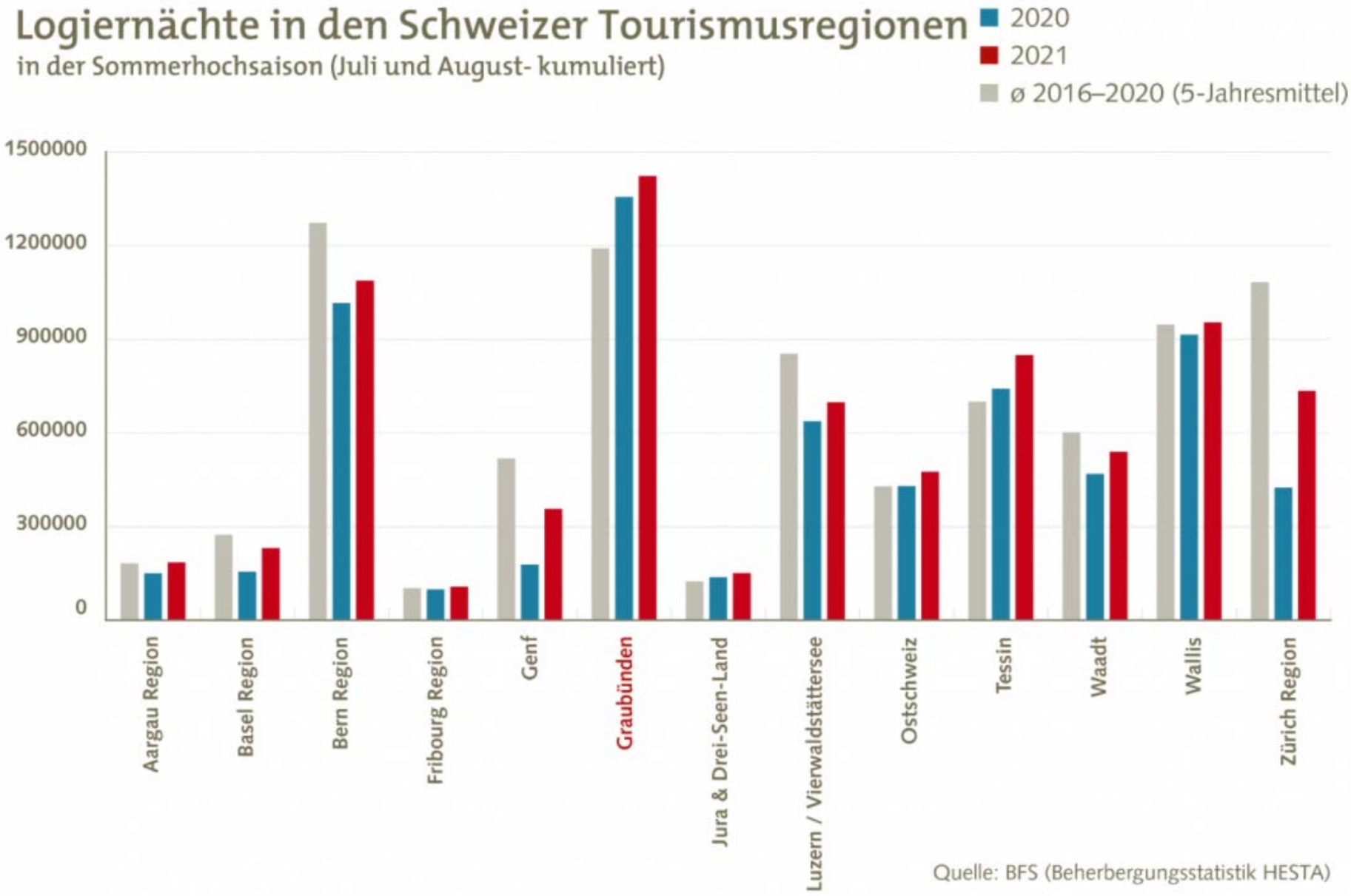
Logiernächte Wintersaison Südtirol



2) Hochrechnung 2020/21 basierend auf Nächtigungen der Wintersaison 2020/21 bis Ende Januar 2021

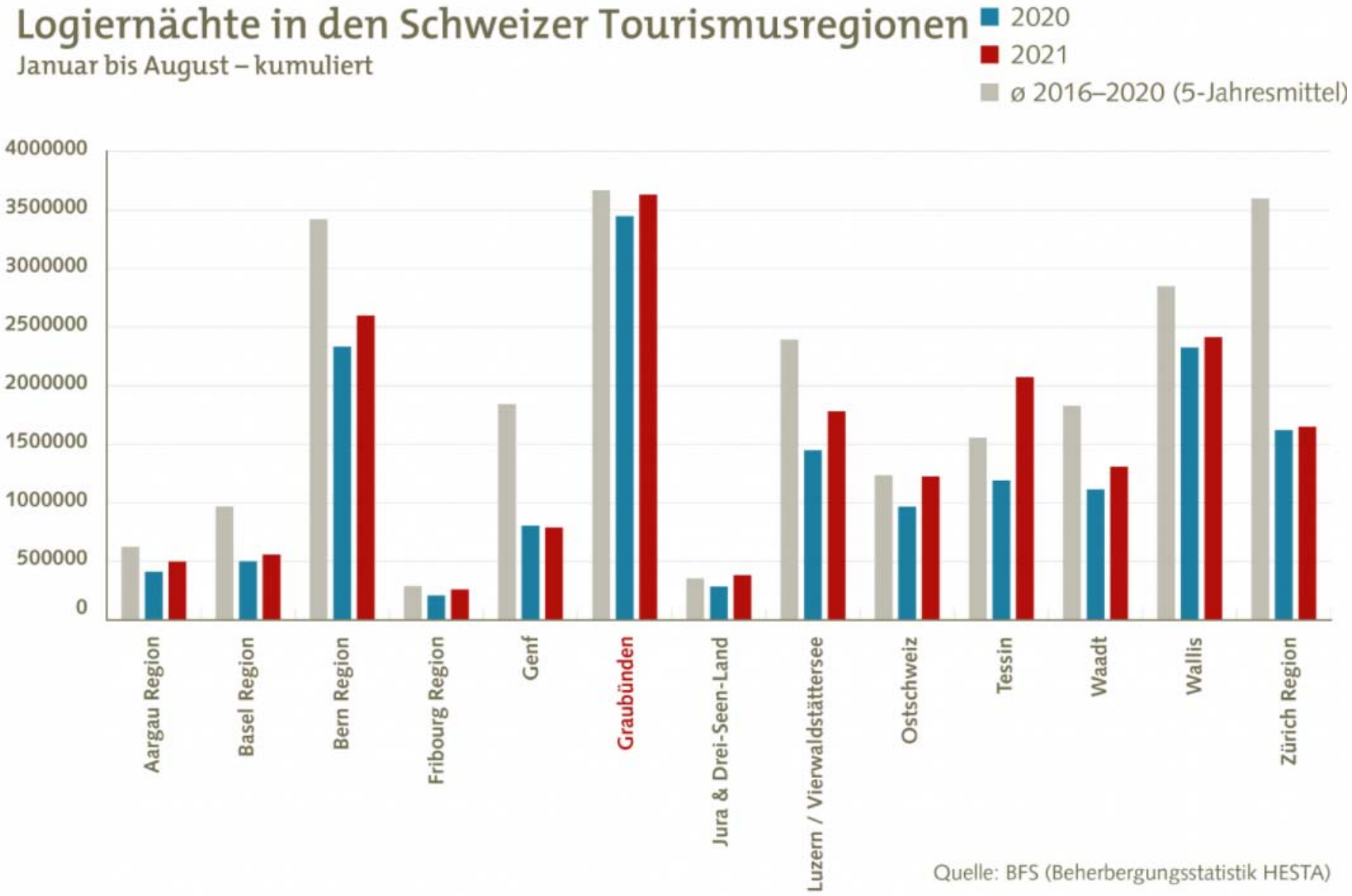
Logiernächte in den Schweizer Tourismusregionen

in der Sommerhochsaison (Juli und August- kumuliert)



Logiernächte in den Schweizer Tourismusregionen

Januar bis August – kumuliert

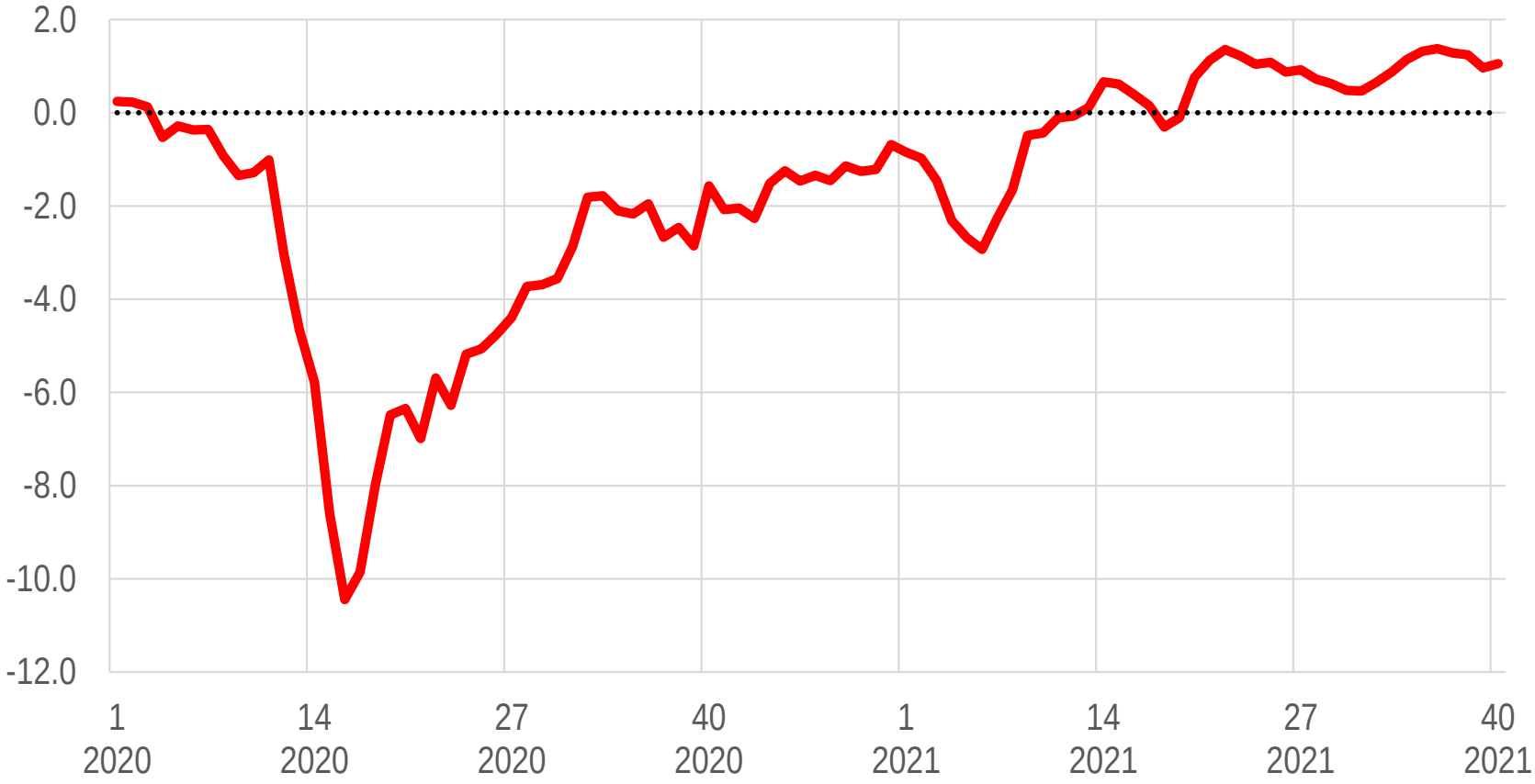


Quelle: BFS (Beherbergungsstatistik HESTA)

graubünden

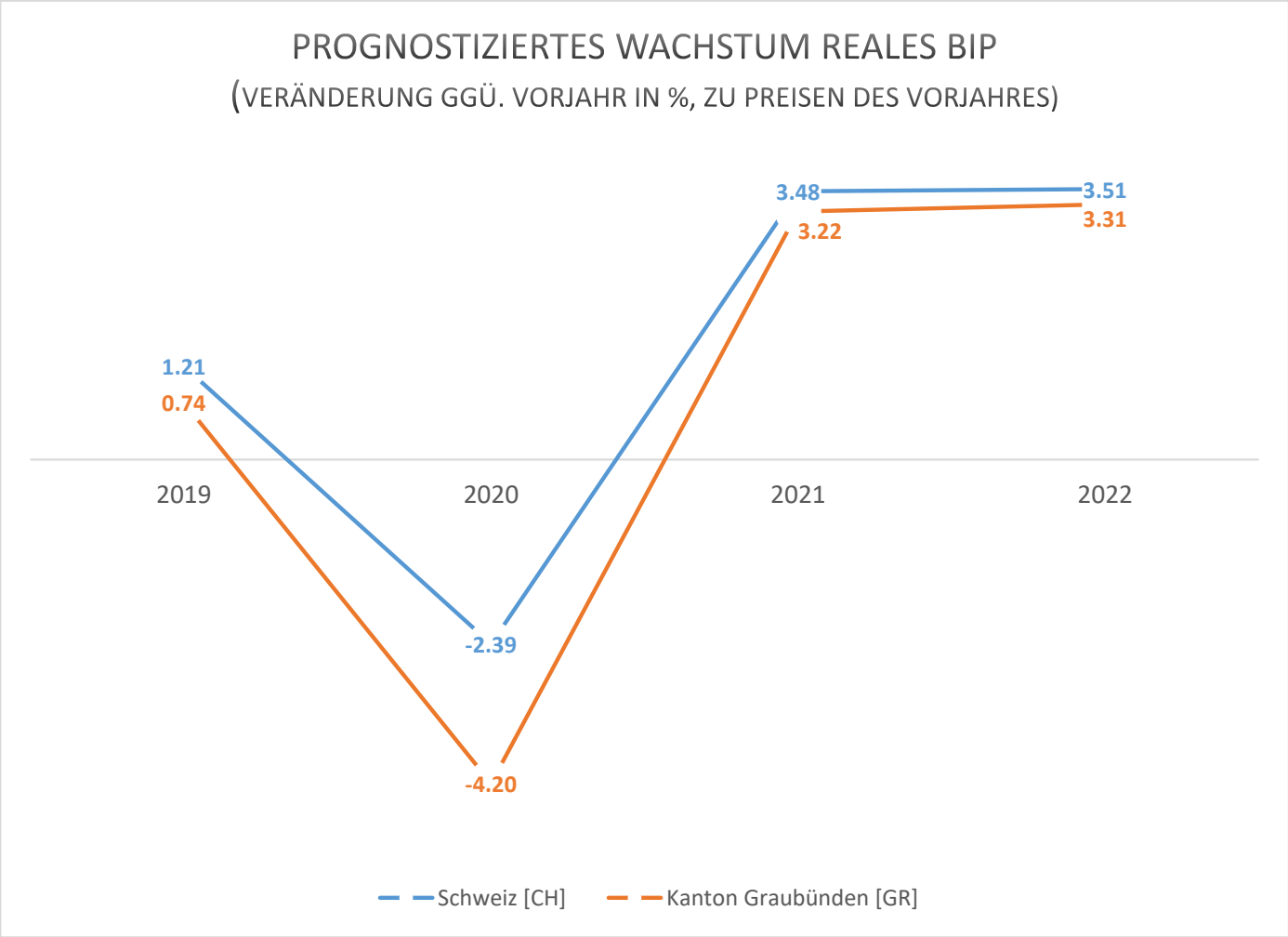
Die Schweizer Wirtschaft erholt sich von der Pandemie

Wirtschaftliche Aktivität im Vergleich zum Vorkrisenniveau:



Quelle:Seco

Wirtschaftlicher Einbruch in GR grösser, Erholung langsamer als im Rest der Schweiz



Quelle: BAK Economics – Wirtschaftsdaten GR/CH – Modell 09-2021

Härtefallhilfen

Statistik

Statistik Härtefallgesuche Stand Mittwoch 3. November 2021, 16.00 Uhr: (wird wöchentlich aktualisiert)

Anzahl gesuchstellende Unternehmen: 1'482
gutgeheissen: 1'238
abgewiesen: 200
zurückgezogen: 13

Anzahl Nachreichungen Umsatzverluste April bis Juni 2021: 701
gutgeheissen: 589
abgewiesen: 101
zurückgezogen:

Zugesicherte Beiträge: Fr. 185'763'351.50

Besten Dank für Ihr Interesse